

Was ist eigentlich eine Innovation?

EIP-Agri arbeitet mit einer umfassenden Beschreibung des Begriffes Innovation. Verschiedene Projektbeispiele zeigen die Breite der innovativen Entwicklungen.

Von Claudia Leibrock (Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Nordrhein-Westfalen), Svea Thietje (Institut für Ländliche Strukturforchung) und Julia Bader (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Erneuern und verändern: Abgeleitet vom lateinischen Wortstamm bilden diese beiden Aspekte den Kern von Innovation. EIP-Agri zielt dabei auf eine interaktive System-Innovation ab, an der sich das gesamte System von Wissenschaft, Beratung, Verbänden und Praxis beteiligt. Sie umfasst bestehendes Wissen, das aus der Forschung oder aus praktischen Erfahrungen stammen kann und das in der interaktiven Zusammenarbeit zu Lösungen führt, die an die Herausforderungen des jeweiligen Sektors angepasst sind. Die praktische Umsetzung ist idealerweise schon in den Innovationsprozess integriert, da alle Beteiligten von Anfang an eingebunden sind. Innovationen lassen sich in verschiedene Arten aufteilen – ausgewählte Projekte zeigen sie.

Produktinnovation

Im Zentrum dieser Innovationsart stehen die Entwicklung und Einführung eines neuartigen oder verbesserten, marktfähigen Produktes oder einer Dienstleistung.

Nachhaltige Weihnachtssterne – die OG „HessenStern“

Im Jahr 2019 schloss sich die OG zusammen, um ein innovatives Kulturverfahren zur umweltschonenden Produktion von Weihnachtssternen zu entwickeln. Die „HessenSterne“ werden nachhaltig mit torffreien Substraten und für eine möglichst lange Haltbarkeit erzeugt. Zugleich testete die OG verschiedene Vermarktungsstrategien und prüfte, mit welchen Pflegeinformationen Verbraucher am

besten zurecht kommen. Im Ergebnis steht der Weihnachtsstern „Frieda Freude“, für den die Studierenden der Hochschule Geisenheim University den Markenschutz beantragten und ein ansprechendes Marketing-Konzept schufen. Im Dezember 2021 war „Frieda Freude“ erstmalig im Verkauf.



Produktion der HessenSterne „Frieda Freude“

Prozess- oder Verfahrensinnovation

Hier werden Abläufe eines Produktionsprozesses, einer Arbeitsweise oder von Organisationsstrukturen verbessert oder verändert, um beispielsweise Kosten zu sparen, Qualität zu steigern oder um mehr Produktivität und Nachhaltigkeit zu erreichen. Die Innovation kann sich unter anderem auf einen technologischen Prozess, eine neue Software oder neue Methoden, Arbeitsschritte und organisatorische Strukturen in einem Verfahren oder Herstellungsprozess beziehen.

Neue Technologien im Apfelanbau für optimalen Fruchtbehang – die OG „PRIMEFRUIT“

Überzählige Blüten oder Früchte auszudünnen gilt im Kern- und Steinobstbau als besonders wichtig, um alljährlich qualitativ hochwertige Früchte zu erzeugen. Einen Zielwert für die optimale Ausdünnung gab es bislang jedoch nicht. Das Projektteam von „Primefruit“ entwickelte deshalb ein Modell, um mithilfe von LiDAR-Sensoren (kurz für: Light Detection and Ranging) baumspezifisch den optimalen Fruchtbehang zu bestimmen.

Neue Methoden in der Tierhaltung – die OG „MeTiWoLT“

Legehennen mit ungekürztem Schnabel halten: Wie das möglich wird, untersuchte die OG „MeTiWoLT – Mehr Tierwohl für Legehennen in Thüringen“. Denn Federpicken und Kannibalismus treten häufig auf, wenn Legehennen mit intaktem Schnabel gehalten werden. Die Gründe lassen sich jedoch nicht pauschal auf eine Ursache zurückführen. Im Rahmen des Projekts erfasste die OG daher Risikofaktoren in Praxisbetrieben und entwickelte ein Kontrollschema, das mit verhältnismäßig geringem Aufwand die Früherkennung ermöglicht und Legehennenhalter durch zielgerichtete Maßnahmen unterstützen soll.

Bestehende Arbeitsweisen, neuer geografischer Kontext

In der Land- und Forstwirtschaft werden die Abläufe von Umweltfaktoren beeinflusst, die sich von Region zu Region unterscheiden. Daher gilt es, gute Ideen aus anderen Regionen in der eigenen zu testen und anzupassen.

Irishes Weidemanagement goes Norddeutschland – die OG „Weidemanager-Schleswig-Holstein“

Irland gilt als Vorbild für gelungenes Weidemanagement. Das Team der OG greift deshalb auf irische Modelle zurück, um die Effizienz der schleswig-holsteinischen Weidebetriebe zu steigern. Dafür überträgt es zusammen mit iri-



Schulung der OG „Weidemanager Schleswig-Holstein“

schen Kollegen zwei Innovationen aus Irland auf (nord-)deutsche Verhältnisse: das Rising Plate Meter „Grashopper“, das via Laser und GPS den Aufwuchs des Grases misst, und das Entscheidungsunterstützungssystem „PastureBaselreland“.

Bestehende Arbeitsweisen, neuer Sektor

Innovationen anderer Sektoren sind auf die Landwirtschaft übertragbar und in angepasster Form anwendbar. Auch die Übertragung bestehender Arbeitsweisen von einem Landwirtschaftssektor auf einen anderen kann innovativ sein.

Aus der Plasmaforschung in den Stall – die OG „PlaWaKiRi“

Die am häufigsten vorkommende, infektiöse Klauenerkrankung in der Milchviehhaltung ist Mortellaro (*Dermatitis digitalis*). Die OG „PlaWaKiRi“ will dagegen Plasmawasser einsetzen: Dazu entwickelt sie mithilfe der Technologie der kalten Atmosphärendruck-Plasmen eine alternative, antibiotikafreie Therapie gegen den Erreger und testet sie unter Praxisbedingungen. Ist das Projekt erfolgreich, lässt sich der Einsatz von Antibiotika in konventionell und ökologisch bewirtschafteten Milchviehställen reduzieren oder gar ganz vermeiden.



Thematischer Workshop zur sozialen Landwirtschaft auf Hof Fleckenbühl, Mai 2022.

Soziale Innovation

Diese Innovationsart beinhaltet Veränderungen und neue Konzepte für das soziale Miteinander.

Landwirtschaftsbetriebe bieten dafür gute Voraussetzungen, zur Umsetzung bestehen bisher allerdings noch kaum Erfahrungen. Vier EIP-Projekte setzten sich daher unter anderem zum Ziel, unterschiedliche Konzepte zu entwickeln, zu testen – und mit ihren Erkenntnissen weitere Betriebe bei sozialen Innovationen zu unterstützen. Das reicht von der betriebswirtschaftlichen Kalkulation über die personelle Planung bis zu Tipps für die Alltagsgestaltung.

- **Viel Potenzial für die Betriebe – die OG „Mehrwert durch soziale Landwirtschaft“**
- **Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen – die OG „InnoLAWI“**
- **Gute Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung – die OG „Biogemüse“**
- **Betriebe diversifizieren – die OG „Innovationspartnerschaft Soziale Landwirtschaft Bayern e. V.“**

Innovationen, die Probleme lösen

Mit EIP-Agri wird die Agrarforschung praxisnäher – die Landwirtschaft kann ihre Fragestellungen direkt in die Forschung einbringen. Und auch, wenn nur ein Teil der Projekte zu neuen Herangehensweisen, Produkten oder einer Weiterentwicklung der Produktionsverfahren führt, ist schon viel gewonnen. Denn es braucht neue Ideen und ein vielfältiges Ausprobieren, um die aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft zu bewältigen.

Service

Weitere Informationen zu den OGs finden Sie in der Projektdatenbank der DVS:

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eip-projekte